



Eine warme Mahlzeit und ein Lächeln auf den Lippen (von links): Koordinator Andreas Weber, Küchenfee Helene Hoffmann, Marie-Therese Bleier, Natalia Zhelizniak und Emilia Ermanntraut.
Foto: Oliver Schwabe

Padermahlzeit und Tafel versorgen Bedürftige mit warmer Mahlzeit

Weihnachtsgenuss für alle

Von Katharina Stollhans

PADERBORN (WV). Eine warme Mahlzeit, Gemeinschaft und ein Ort, an dem sie erwünscht und gesehen werden: In der Padermahlzeit gibt es all das, und zwar auch an Weihnachten. Ein Ort, an dem Bedürftige willkommen sind. Und auch die Tafel teilt Essenspakete mit Leckereien aus.

Während sich die Gedanken vieler Paderborner in den vergangenen Tagen und Wochen darum gedreht haben, was an Heiligabend, am ersten und zweiten Weihnachtstag gekocht wird – ob Rouladen, Braten oder doch Raclette – sind andere Menschen froh, wenn sie überhaupt eine warme Mahlzeit auf den Teller bekommen. Die Padermahlzeit und die Tafel kümmern sich nicht nur in diesen Tagen um Bedürftige.

„An Heiligabend gibt es, glaube ich, Schnitzel“, sagt Andreas Weber. Er ist der stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Unser Hochstift rückt zusammen“ und Koordinator des Paderborner Gasthauses Padermahlzeit. Von 12 bis 14 Uhr hat die Padermahlzeit am Sonntag geöffnet, „solange es genug Ehrenamtliche gibt“. Und für den zweiten Weihnachtstag sei ein Foodtruck organisiert, dann gebe es Hotdogs.

65 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten fest in der Padermahlzeit mit und zusätzlich kämen noch ein paar Firmenmitarbeitende dazu. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag gibt es dort Essen (von 12 bis 14 Uhr). Heißge-

tränke und Backwaren gibt es am Mittwoch (17 bis 18 Uhr), Freitag und Samstag (von 16 bis 18 Uhr). Das Frühstück am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag (von 9 bis 11 Uhr) werde derzeit noch von den Vincentinerinnen abgedeckt. Pro Schicht arbeiten circa acht bis zehn Mitarbeiter. Gekocht und geliefert wird das Essen von dem Team von In Via.

Was 2020 mit einem Foodtruck gestartet ist – rund 80 Mahlzeiten sind seinerzeit ausgegeben worden – hat sich heute zu einer festen Einrichtung entwickelt. In der Heiersstraße 18 stehen dreimal wöchentlich mittags zahlreiche Menschen an und freuen sich auf ein warmes Essen.

Von innen sieht die Padermahlzeit aus wie ein Restaurant: Fachwerkbalken aus Holz verleihen dem Haus einen besonderen Charme und jetzt zu Weihnachten steht dort ein geschmückter Tannenbaum, ein Adventskranz und zahlreiche Nikolaus- und Adventssterne zieren die Fensterbänke. Für rund 100 Personen ist im Inneren Platz. An der Wand steht in einem Gemälde „Herzlich Willkommen“.

Und so beschreibt Weber die Atmosphäre auch: „Hier soll sich jeder wohlfühlen und jeder darf kommen, wie er möchte. Ob er ein Loch im Pulli hat, ist uns egal. Jeder soll sich als Gast willkommen fühlen und ist gerne gesehen. Wir sprechen auch viel mit den Gästen und hören zu. Manchmal vermitteln wir auch Hilfe oder Anlaufstellen“, berichtet Weber aus der

Praxis. Die Gäste seien immer freundlich und dankbar. Unter ihnen sind Obdachlose, suchtkranke Menschen, aber auch Studenten, Flüchtlinge oder Alleinerziehende.

Die Zahl der Bedürftigen sei in den vergangenen Jahren gestiegen. „Gegen Ende des Monats teilen wir oftmals rund 180 Portionen aus“, sagt Weber. Grundsätzlich kämen Anfang des Monats weniger Menschen, am Monatsende, wenn das Geld knapper werde, immer mehr. An Weihnachten sei etwas mehr los als sonst, aber es sei vergleichbar mit üblichen Sonntagen.

Webers Weihnachtswunsch für die Padermahlzeit ist, dass die Spenden im nächsten Jahr ausreichen und genügend ehrenamtlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Koordination und den Zuwachs zu händeln, sei nicht immer einfach, aber das Team gebe sich immer große Mühe. Am Ehrenamt Interessierte könnten sich gerne per

E-Mail an ihn wenden: info@hoch-stift.org

Auch die Tafel in Paderborn hatte in den Tagen vor Weihnachten viel zu tun. An diesem Samstag ist der letzte Ausgabetag. Im Büro der ersten Vorsitzenden Vera Jennebach stapeln sich noch einige der rund 1500 gespendeten Pakete. Sie sind liebevoll gepackt mit zahlreichen Lebensmitteln wie Teig für Klöße, Schokolade, aber auch ein Set Zinngießen für Silvester ist in einem Paket zu finden.

Auch das Paderborner Kreishaus hatte dazu aufgerufen, weihnachtliche Päckchen zu schnüren, um mit der diesjährigen Sammelaktion die Paderborner Tafel zu unterstützen. 500 liebevoll dekorierte Pakete, prall gefüllt mit Leckereien, verwandelten das Foyer des Paderborner Kreishauses in einen riesigen Gabentisch. Auch Spiele, Bücher oder Kuschtiere fanden ihren Platz.

Jennebach freut sich über die Spenden, aber auch auf die freien Tage: „Die Menschen sind spendabel vor Weihnachten und es gab viel zu tun, viel zu koordinieren und zu packen.“ Ihr Weihnachtswunsch ist, dass es weniger Bedürftige im nächsten Jahr gibt.

Rund 1700 Familien kämen regelmäßig zur Tafel, um sich Lebensmittel abzuholen. Daher freue sich die Tafel immer über Spenden, und sie dankt den großzügigen Paderbornern, die so viele liebevolle Geschenke gepackt haben, dass hoffentlich die meisten am 24. Dezember etwas Gutes essen können.



Vera Jennebach freut sich als Vorsitzende der Tafel über die Essensgeschenke.
Foto: Katharina Stollhans